

Vergangene Woche hörte ich im Radio eine Mitteilung über einen bio-vegane Bauernhof in Sachsen.

Da ging es unter anderem um den Anbau von Klee, der als vegane Stickstoffdünger zum Einsatz kommen sollte. Entweder wollte man ihn in der Biogasanlage verarbeiten oder aber vegan kompostieren.

Ja wie vegan kompostieren? Sind Bakterien nun vegan oder nicht, sind Regenwürmer etwa auch vegan? Habe ich da was verpaßt? Ist dann dieser Kompost vegan?

Fragen über Fragen.

Mir geht dieser ganze bio und vegane Quatsch auf die Nerven.

In Bioläden, in jedem noch so kleinen Markt wird Bio angeboten. Das reicht von Lebensmitteln, über Klamotten bis hin zu Kosmetik. Alles schön und gut. Es werden Dinge angeboten, die ohne künstliche Düngung, künstliche Schädlingsbekämpfung, künstlichen Zusatzstoffe und mehr, hergestellt werden.

Toll! Aber was ist mit der Chemieherstellung von Oben (Chemtrails), die tagtäglich auf Obst, Gemüse, Wiesen, Getreide, Wälder fällt?

Davon kein Wort. Auch kein Wort davon, daß diese Produkte nicht etwa in Papiertüten oder ähnlichem angeboten werden, nein diese ach so gesunden Lebensmittel werden in Plastik eingeschweißt, unter Schutzgas in Plastikbehältern, Getränke in Plastikflaschen angeboten. Was hat das mit Bio zu tun? Ist es nur der Preis?

Beim Einkaufen muß man ständig aufpassen, sonst landet auch mal vegane Wurst im Wagen. Ich frage mich schon lange – warum müssen die veganen Produkte gerade solche Namen tragen, die doch so verhaßt sind wie Wurst, Schnitzel, Burger? Eigentlich müßte da eine „unabhängige Kommission“ gebildet werden, deren Arbeit ungeheure Summen kostet, die dann ein ca. 500 Seiten dickes Pamphlet veröffentlicht, auf denen dann neue Namen für diese Produkte stehen.

Früher hat man mich mitleidig angeschaut, wenn ich von Büfetts nur Käse gegessen habe, weil ich eben keine Wurst mag und nur wenig Fleisch. Heute wird man teilweise wütend angeblickt, greift man zu Käse, Milchprodukten oder Fisch.

In ein paar Jahren wird dann die Zeit für Algen und Insekten sein, und die Veganer werden dumm schauen.

Aber das alles kann nur gut sein für den Profit, der mit immer neuen Produkten und Richtungen erzielt wird. Denn Hauptsache, wir haben Spaß!

Jeder sollte doch essen was ihm schmeckt, aber man sollte nicht ständig von irgendwelchen Besserwissern belehrt werden. Man kommt sich teilweise wie ein Verbrecher vor.

Und so kommt mir ein Männerwitz in den Sinn, der endet: „... bevor das zur Pflicht wird, wandere ich aus!“

Margot Reiter